

Jubilar des Tages

Heinz Egner

Es ist leiser geworden um Heinz Egner, aber nicht still. Heute wird er 80 Jahre alt, und bei ihm blitzt immer noch sein menschenfreundlicher Humor durch die lächelnden Augen, und er ist auch mit um die 80 noch aktiv für die Allgemeinheit, die Kultur und fürs Soziale. Nicht mehr so umfassend und zeitintensiv, wie er es früher war, aber er schafft mit, im Tafelladen, fährt den Lieferwagen für die Ware, was gar nicht ganz einfach ist, denn man muss rückwärtsfahren mit dem Gefährt und kann nur durch die Rückspiegel gucken, nicht durch die Scheiben. Aber Egner hat 48 Jahre lang auf dem Bau geschafft, er kann mit ganz anderen Maschinen rangieren, deshalb macht ihm der Transporter heute noch Spaß.

Auch für die Alte Kelter ist Heinz Egner eine treue Seele. Wenn Gudrun Obleser oder Heidi Schilling rufen, dann kommt er, hilft beim Aufstuhlen, macht Thekendienst und guckt, dass die Künstler bei einem Auftritt versorgt sind.

Heinz Egner ist ein sozialer Mensch. Vielleicht weil er in einer Großfamilie mit acht Geschwistern aufgewachsen ist, damals im Hohenlohischen. 1960 hat er geheiratet. 1963 zog er mit seiner Frau nach Birkmannsweiler, arbeitete als Maurerpolier und engagierte sich in örtlichen Vereinen, dachte immer politisch, wählte immer SPD und trat ihr vor 25 Jahren bei, wobei er immer wollte, dass Politik Gemeinschaft herstellt und fördert, und immer gerne mitmischte, wenn irgendwo etwas für die Allgemeinheit entstand. Das beste Beispiel war eine Schafferei mit der legendären Birkmannsweilermer Rentnergang. Und das Nächste war, dass er 18 Jahre im Winnender Gemeinderat so mitwirkte, dass Gemeinderäte zusammenfanden, dass Mehrheiten entstanden, und dass es vorwärtsging mit Winnenden. (itz)



Wohnheim am Eschenweg

Bebauungsplan beschlossen

Winnenden (itz). Es geht schnell mit der Bauerlaubnis für ein Flüchtlingswohnheim am Eschenweg im Schelmenholz. Draußen hat ein Anwohner schon die Anlieferung von Baumaterial mit Lastwagen beobachtet. Im Gemeinderat wurde am Dienstag ganz schnell, ohne Widersprüche oder Diskussionen, der Bebauungsplan für das Wohnheim einstimmig beschlossen.

Wie vorgeschrieben bei solchen Beschlüssen., verlas Markus Schlecht vom Stadtentwicklungsamt alle Anregungen und Einwände von Behörden und Privatleuten. Die Behördenanregungen wurden teilweise „zur Kenntnis genommen“ oder geprüft und zurückgewiesen.

Von den zwei Privatleuten fand eine Gehör: Sie wollte, dass der Baumbestand am Eschenweg erhalten bleibt. Wird gemacht. Im Bebauungsplan ist der Baumbestand eingezeichnet. Er muss erhalten werden und bei Schädigung müssen Bäume ersetzt werden. Eine Anwohnerin wünscht, dass die Flüchtlinge ihre Fenster zum Eschenweg nicht öffnen können, damit die Alteingesessenen gegen Lärm geschützt sind. Diese „Anregung“ wurde zurückgewiesen.

Kompakt

Baufenster am Mörikeweg ein bisschen verschoben

Winnenden. Schon länger möchte ein Bauherr eine Baulücke am Mörikeweg mit einem Wohnhaus bebauen. Am Dienstag hat der Gemeinderat das Baufenster dafür so festgelegt, dass beide Nachbarn in den Häusern Ostlandstraße 16 und 18 noch Sonne haben. So wurde die Bebauungsplanänderung mehrheitlich beschlossen.



Fußgängerzone fertig: OB feiert mit Initiatorinnen und Baufirmen

Winnenden (itz). Jetzt passt alles: Das neue, gehfreundliche Pflaster der Fußgängerzone (im Bild links) ist seit einigen Tagen fertig. Am Dienstag feierte OB Hartmut Holzwarth zusammen mit etlichen Beteiligten den Abschluss der Bauarbeiten und

erinnerte daran, dass die heute 98-jährige Ursula Kwapil am 2. Mai 2012 den Anstoß für einen rollatorfreundlichen Belag gegeben hatte, indem sie sich zu Wort meldete bei einer Seniorenzusammenkunft in den Räumen der katholischen Kirche. OB Holzwarth nahm damals

die Anregung mit. Die Seniorenräte von Winnenden und den Teilorten und die engagierte Rollstuhlfahrerin Angelika Bochnig betrieben das Thema weiter. Zunächst war ein zwei Meter breiter Asphalt-Streifen als „Rollatorspur“ angedacht. Ein „Arbeitskreis Rollatorspur“ ent-

wickelte Ideen. Nach vielen Diskussionen wurden eine gründliche Sanierung der Marktstraße und ein neuer Belag mit Betonsteinen beschlossen. Die Baufirmen Zehnder und Nägele pflasterten und baggerten mit Bravour und feierten am Dienstag mit. Bild: Steinemann

Beschluss: Aldi soll aufs Wöhrle-Areal

Gemeinderat und Stadtverwaltung möchten es so haben – aber die Region hat noch ein Wörtchen mitzureden

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED MARTIN SCHMITZER

Winnenden.

Wenn alles läuft wie gewünscht, dann steht bis in ein paar Jahren ein nagelneuer Aldi auf dem Gelände der heutigen Seifenfabrik Wöhrle. Am Dienstag hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, dass er den Aldi gerne an dieser Stelle hätte und noch Mehrfamilienhäuser mit 80 Wohneinheiten dazu.

Der Seifen-Wöhrle ist in Winnenden ein fester Begriff. Wer im Kesselrain wohnt, dem sagen die Einheimischen: „Dann wohnsch du hinterm Wöhrle.“ Und den Kreisel vorm Wöhrle nennen sie Wöhrle-Kreisel, obwohl er offiziell Björn-Steiger-Kreisel heißt. Diese Firma Wöhrle wird innerhalb von Winnenden umsedeln, wird sich ein neues Firmengebäude im Gewerbegebiet Schmiede in Hertmannsweiler bau-

en, und der Platz wird frei. Die Stadt hat frühzeitig überlegt, ob an dieser Stelle ein Lebensmitteldiscounter möglich wäre (wir berichteten). In dieser Woche legte Markus Schlecht vom Stadtentwicklungsamt einen Entwurf für einen Bebauungsplan Kesselrain V vor, in dem ein Discounter eingezeichnet ist. Schlecht ging in der Gemeinderatssitzung sogar so weit, dass er nette Bilder von neuesten Aldimärkten den Gemeinderäten zeigte, um ihnen mitzuteilen, dass Aldi inzwischen gediegener baut und einrichtet als früher.

Vorsichtig sprach Schlecht von einer Verkaufsfläche von voraussichtlich 1000 Quadratmetern für den Aldi, was für so einen Discounter nicht unbedingt die Wunschgröße ist. Der möchte normalerweise größer bauen. „Warum nur voraussichtlich?“, fragt FWV-Stadtrat Hans Ilg. „Weil das Markt-Gutachten des Büros Accocella noch nicht vorliegt.“ Um einen Discounter gegenüber der Region zu rechtfertigen, braucht die Stadt dieses Gutachten, das auch die Verkaufsfläche festlegt. Die Region hat bei solchen Plänen ein Wörtchen mitzureden. Insgesamt ist Ilg von den Bauplänen begeistert:

Auf die Wiese hinter Wöhrle könnten Wohnhäuser gebaut werden

Hinter der heutigen Wöhrle-Fabrik ist eine Obstbaumwiese, und die könnte, wenn alles so weiterläuft wie bis jetzt vom Gemeinderat gewünscht, der Bauplatz für mehrere Gebäude mit insgesamt 80 Wohneinheiten werden. Drei- bis vierstöckige Gebäude sind bis jetzt vorgesehen, die 17 Meter breit werden dürfen. Stadtrat Voral wünscht, dass die Gebäude durch eine gemeinsame Tiefgarage verbunden werden und dann „die Autos komplett von der Straße ver-

schwinden“, aber er weiß auch, dass dies dann der Bauträger finanzieren müsste. CDU-Stadtrat Richard Fischer erinnerte an den Wohnungsbedarf in Winnenden und meinte: „80 neue Wohneinheiten – des isch wirklich a gute Sach.“ Insgesamt seien die Pläne ein gelungener Entwurf.

Wir werden nächste Woche ausführlich über das Bauvorhaben von Aldi und Wohnbau-Pfleiderer berichten

Das Verfahren

- Für den Aldi und die Wohnhäuser beginnt jetzt ein **Bebauungsplanverfahren**.
- Im Amtsdeutsch heißt der Beschluss des Gemeinderats von dieser Woche „**Aufstellungsbeschluss**“.
- OB Holzwarth erklärte die Beschlusslage so: „**Wir stellen in Aussicht**, einem Bebauungsplan in dieser Form **zuzustimmen**.“

Kompakt

Kindergarten macht beim Fest einen Knopf dran

Winnenden. Nach dem Gottesdienst um 10.15 Uhr in der Schlosskirche findet am Sonntag, 24. Juli, ein Jubiläums- und „Knopffest“ bis etwa 13.30 Uhr in den Räumen des Kindergartens, Schorndorfer Straße 3, statt. Nach 60 Jahren schließt der Jugendhaus-Kindergarten seine Pforten und kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Beim Fest werden Zeitzeugen da sein, außerdem berichten Fotos von der Geschichte des Kindergartens. Das Fest moderiert Pfarrer Reimar Krauß.

Eine Reise zu Fuß im Kino

Winnenden. „Unterwegs mit Jacqueline“ ist der Titel eines Filmes. Er läuft von Donnerstag, 21. Juli, an im Olympia-Kino in der Reihe „Meine Filmauswahl“. Darin geht es um den algerischen Bauer Fatah, der mit seiner Kuh Jacqueline die Strecke von Marseille nach Paris zur Landwirtschaftsausstellung läuft und allerhand Abenteuer erlebt, viele Menschen kennenlernt und zum Internethelden wird. Zu sehen ist der Film bis Mittwoch, 27. Juli, Donnerstag, Freitag und Montag bis Mittwoch um 20.15 Uhr, Samstag und Sonntag um 17.45 Uhr. Der Film ist mit Spaß und Leichtigkeit erzählt und zeigt einen sympathischen Hauptdarsteller, heißt es in einer Ankündigung.

Winnenden.

Die Zehntklässler der Geschwister-Scholl-Realschule haben ihren Abschluss in der Tasche. Jahrgangsbeste sind Leonie Hieber, Jasmin Mössinger und Marie Schneider. Sie erhalten einen Sonderpreis von der Kreissparkasse.

Einen weiteren Sonderpreis erhält Leonie Hieber für ihr soziales Engagement vom Haus Elim aus Leutenbach.

Der Geschwister-Scholl-Preis geht an Felix Härdter für sein außerordentliches Engagement als technischer Assistent bei allen Veranstaltungen der Schule.

Preise für herausragende schulische Leistungen erhalten: Leonie Hieber, Marie Schneider, Jasmin Mössinger, Yannick Mayer, Justine Stryi, Melanie Hesse, Marvin Kolter, Pia Lämmle, Nick Layer, Dijana Milosevic, Annabelle Benner, Monique Hollender, Bianca Leitinger und Selina Kögel.

Besonders gute Leistungen

Preise für besonders gute schulische Leistungen gehen an: Moritz Bösner, Ellen Kull, Timo Mauch, Sabine Müllner, Timon Reiser, Jannik Renner, Nina Rilling, Elena Sarandrea, Lena Ziegenhagen, Christina Herrnberger, Nadja Pelzer, Noah Traub, Lena Bacher, Gillian Castor, Sidney Kamm und Alina Storz.

Darüber hinaus haben folgende Schüler

mit Erfolg die Abschlussprüfung 2016 an der Geschwister-Scholl-Realschule absolviert: Aus der **Klasse 10 a**: Amalia-Charlotte Bartuli, Winnenden, Bekir Bekem, Leutenbach, Natasa Drca, Winnenden, Pino Ehmman, Winnenden, Michael Frey, Leutenbach, Christian Hecht, Leutenbach, Christina Herrnberger, Winnenden, Sidney Kamm, Leutenbach, Pia Lämmle, Leutenbach, Dario Maricic, Leutenbach, Alexander Mayer, Leutenbach, Yannick Mayer, Leutenbach, Emilio Pirito, Leutenbach, Sabrina Schüle, Leutenbach, Vanessa Schweizer, Leutenbach, Eric Siegle, Leutenbach, Luca Squillaciotti, Winnenden, Cagla Tas-kin, Leutenbach, Max Weller, Winnenden und Riccardo Zerner, Leutenbach.

Aus **Klasse 10 b** sind es: Lena Bacher, Leutenbach, Annabelle Benner, Winnenden, Massimo Ceratti, Leutenbach, Timo Fischer, Leutenbach, Kim Heller, Leutenbach, Melanie Hesse, Winnenden, Yannik Lukas Heyden, Leutenbach, Leonie Hieber, Leutenbach, Janine Kaiser, Winnenden, Jana-Marie Koch, Leutenbach, Tom Lorenz Krautter, Leutenbach, Khadija Lehmann, Winnenden, Salome Löwe, Leutenbach, Dijana Milosevic, Backnang, Patrick Moscal, Leutenbach, Selina Müller, Leutenbach, Sabine Müllner, Winnenden, Nicole Petrich, Leutenbach, Timon Reiser, Leutenbach, Jannik Renner, Leutenbach, Michelle-Celine Roll, Winnenden, Marie Schneider, Leutenbach, Alina Storz, Leutenbach und Justine Stryi, Leutenbach.

Aus **Klasse 10 c** haben folgende Schüler die Abschlussprüfung bestanden: Michelle Ambrozinski, Backnang, Niklas Anderl,

Winnenden, Moritz Bösner, Winnenden, Franziska Burkhardt, Winnenden, Gillian Castor, Winnenden, Muhammed Mustafa Hareket, Berglen, Aziz Karapolat, Winnenden, Julian Klotz, Winnenden, Selina Kögel, Winnenden, Marvin Kolter, Winnenden, Samira Kuhn, Winnenden, Bianca Leitinger, Winnenden, Timo Mauch, Winnenden, Robin Neumann, Leutenbach, Marco Nickel, Winnenden, Mikail Pinar, Winnenden, Nina Rilling, Winnenden, Selina Ritter, Berglen, Giulia Ruscigno, Winnenden, Elena Sarandrea, Leutenbach, Leonie Schröder, Winnenden, Nathalie Traffa, Weinstadt, Jan Tsyupko, Winnenden, Marvin Völckel, Berglen, Franziska Wahl, Winnenden und Lena Ziegenhagen, Winnenden.

Erfolgreich bei der Prüfung aus der **Klasse 10 d** waren: Madlen Bartolec, Winnenden, Kai Binder, Winnenden, Hannes Blöfl, Winnenden, Aaron Dax, Winnenden, Denise Dreier, Winnenden, Juliana Fischer, Winnenden, Sören Gajewski, Winnenden, Vanessa Grabl, Winnenden, Annika Haag, Winnenden, Felix Härdter, Winnenden, Jannik Hieber, Winnenden, Nina Hieber, Winnenden, Tim Himmel, Winnenden, Janet Hohlmayer, Winnenden, Monique Hollender, Winnenden, Daniel Käser, Winnenden, Tammy Klenk, Winnenden, Lucie-Sophie Krauter, Winnenden, Ellen Kull, Winnenden, Nick Layer, Winnenden, Jasmin Mössinger, Winnenden, Lukas Offtermatt, Winnenden, Lars Parlow, Winnenden, Nadja Pelzer, Winnenden, Michelle Pfister, Winnenden, Valerie Speiser, Winnenden, Noah Traub, Winnenden und Lennart Zachwieja, Winnenden.